



# NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Dienstag, 12.06.2018,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:10



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burgdörfer

Florian Feierabend

Petra Meder

Georg Schmalz

SPD

Ralf Haug

Hans Peter Thiel

Monika Vogler

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Follenius-Büssow

Sophia Maroc

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Vertreterin für Herrn Barlang

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Berichterstatter

Claus Eisenstein

Vertreter der evangelischen Kirche

Dekan Volker Janke

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Caritaszentrum Bruno Kühn



Silke Thomas

Sonstige

Arno Schönhöfer

Schriftführer/in

Gisela Beck

Vertreterin des für den Bezirk des Jugendamtes zuständigen Agentur für Arbeit

Cornelia Pfirrmann

Vertreter der Interessen ausländischer junger Menschen

Nuriye Aktas

Vertreter der Jugendverbände

Eric Holzmann

Christoph Seither

Vertreter für Frau Pfiester

Vertreter aus dem Kreis des Personals der Landauer Kindertagesstätten

Katharina Herty

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Heinrich Braun

Vertreter für Herrn Thomas

Entschuldigt

CDU

Claudia Luppert

SPD

Birgit Hoffmann





Vera Haug

Vertreter der Lehrerschaft (ADD)

Sabine Sielemann

Elternvertreter

Andreas Hoffmann

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Jürgen Thomas



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung Gemeinwesenarbeit
3. Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen  
Vorlage: 510/073/2018
4. Beratung und Beschlussfassung über die Anhebung der Geldleistung im Bereich der Kindertagespflege  
Vorlage: 510/075/2018
5. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2018  
Vorlage: 510/076/2018
6. Sonstiges



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Vorstellung Gemeinwesenarbeit

Der Vorsitzende begrüßt Frau Maas, Mitarbeiterin beim Jugendamt im Bereich Gemeinwesenarbeit, die mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation einen Überblick über ihr Tätigkeitsfeld gibt. Eine Ausfertigung der Präsentation wird mit der Niederschrift versandt.

Der Vorsitzende dankt Frau Maas für ihre Arbeit und fügt an, dass es immer wichtiger werde, aktiv auf die Menschen zuzugehen und viele Angebote zu vernetzen. Er verweist insbesondere auch auf das wichtige Thema: Schaffung von Wohnraum.

Frau Dr. Migl erkundigt sich, ob das Thema Empfängnisverhütung im Rahmen der Gemeinwesenarbeit eine Rolle spiele. Frau Maas antwortet, dass verschiedene Informationsveranstaltungen und eingehenden Beratungen zu Schwangerschaft und Empfängnisverhütung durchgeführt werden.

Frau Follenius-Büssow fragt nach, ob Frau Maas als einzige Mitarbeiterin für die Gemeinwesenarbeit tätig sei. Herr Eisenstein teilt mit, dass die Tätigkeit von Frau Maas Bestandteil des Sozialraumkonzepts in Landau sei. Danach gebe es familienunterstützende Angebote in den Bereichen Südstadt, Horst, Innenstadt und Queichheim. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den eingesetzten Fachkräften und regelmäßige Treffen im Team finden statt.

Frau Follenius-Büssow interessiert, wie der Zugang zu den Angeboten der Gemeinwesenarbeit erfolge. Frau Maas erläutert, dass dies häufig über Kontakte in den Kindertagesstätten, durch die Angebote in den offenen Treffs sowie über Informationen im Internet geschehe.

Frau Vogler erkundigt sich, ob es den ausgelegten Flyer über familienunterstützende Angebote auch in anderen Sprachen gebe. Herr Eisenstein antwortet, dass dies noch nicht der Fall sei und dankt für die Anregung.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und die beigefügte Liste.

Frau Follenius-Büssow fragt nach, wie oft die Liste erstellt werde. Herr Eisenstein teilt mit, dass dies alle 5 Jahre erfolge.

Das fehlerhafte Geburtsdatum bei lfd. Nr. 6 wird berichtet.

Der Beschluss wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Wahlausschuss beim Amtsgericht Landau in der Pfalz die in den beigefügten Listen aufgeführten Personen zur Auswahl der Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen vor.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Beratung und Beschlussfassung über die Anhebung der Geldleistung im Bereich der Kindertagespflege

Der Vorsitzende verweist inhaltlich auf die Sitzungsvorlage.

Frau Dr. Migl ist der Ansicht, dass eine Erhöhung um 1,00 € pro Stunde nicht ausreichend sei und fragt nach, ob eine weitere stufenweise Anhebung möglich wäre. Sie interessiert, welche Sätze in anderen Kommunen gelten. Herr Eisenstein antwortet, dass Vergütungen von 4,00 € – 7,60 € geleistet werden.

Herr Hirsch erklärt, dass er gerne den Auftrag für eine weitere Anhebung der Geldleistung für die Kindertagespflege mit in die Haushaltsberatungen 2019 nehme.

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet, eine weitere Anhebung der Vergütung der Tagespflegepersonen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 einzubringen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Anhebung der Geldleistung in der Kindertagespflege nach § 23 Abs. 2 SGB VIII bei vorhandener Aufbauqualifizierung der Tagespflegeperson von derzeit 4 Euro/Std. pro Kind auf 5 Euro/Std. pro Kind, wirksam ab 01.06.2018.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2018

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und den angefügten Entwurf des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2018. Er begrüßt, dass die Stadt Landau einen Spitzenplatz bei der Versorgung mit Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Rheinland-Pfalz belege. Er weist darauf hin, dass zurzeit eine Prüfung durch den Landesrechnungshof Speyer stattfindet und dieser bemängelt, dass es in Landau zu viele Ganztagsplätze und zu lange Öffnungszeiten in den Kitas gebe. Der Rechnungshof sei der Ansicht, dass durch ein geringeres Angebot Gelder eingespart werden könnten.

Der Vorsitzende will jedoch am eingeschlagenen Weg festhalten und befürwortet die Angebotsstruktur in Landau und den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung. Ein ausreichendes Angebot ist wichtig für Kinder und Familien, aber auch für Unternehmen, um die Vereinbarung von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Er freut sich, dass auf Bundesebene ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter geplant werde. Ob die Umsetzung über das Land im Rahmen von Schulbetreuung oder über die Kommunen durch ein Angebot in Horten erfolgen soll, sei noch in der Entscheidung.

Der Vorsitzende verweist auf den Entwurf des Kindertagesstättenbedarfsplanes, der aufzeige, dass das Angebot an Kindertagesbetreuung in Landau weiter ausgebaut werden müsse. Zurzeit sei die neue Kita Ponyhof in der Bauphase; weitere Vorhaben seien in Absprache mit den freien Trägern in Planung.

Herr Eisenstein informiert über die wesentlichen Punkte des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2018 anhand einer Power-Point-Präsentation. Eine Ausfertigung wird mit der Niederschrift verschickt.

Herr Eisenstein freut sich über die Bereitschaft der kirchlichen Träger, einen weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung mitzutragen. Grundsätzlich werde dem Umbau vorhandener Einrichtungen der Vorrang vor einem Neubau gegeben. Er weist darauf hin, dass die Kosten für die zur Deckung des Rechtsanspruches erforderlichen Maßnahmen in vollem Umfang durch die Stadt getragen werden müssen.

Der Vorsitzende fügt an, dass weiterhin ein freiwilliger Sachkostenzuschuss in Höhe von jährlich 4.000 € je Gruppe notwendig sei, um die kirchlichen und freien Träger zu unterstützen, auch wenn dies vom Landesrechnungshof moniert werde.

Frau Follenius-Büssow begrüßt die Veränderungen und möchte Erzieherinnen und Erzieher danken, die durch die Öffnung der Kindertagesstätten für die unter Dreijährigen besonders beansprucht werden. Sie verweist auf die Erforderlichkeit von Qualifikationen und auf den gestiegenen Krankenstand und fragt nach, wie das Erziehungspersonal zur Bewältigung der gestiegenen Anforderungen unterstützt werden könne.

Herr Eisenstein erläutert, dass wissenschaftlich bestätigt sei, dass im Rahmen der Betreuung von unter Dreijährigen ein höherer Krankenstand zu verzeichnen sei. Aus diesem Grunde seien besondere Hygienevorschriften zu erlassen und zu befolgen sowie das Personal qualifiziert zu schulen. Durch die konzeptionelle Auseinandersetzung von Fachstellen und Teams bei der Öffnung der Einrichtungen für unter Dreijährige sollen die Fachkräfte auf die neuen Anforderungen vorbereitet werden. Ggf. ist auch die



Bewilligung von Mehrpersonal möglich. Allerdings habe der Rechnungshof gerügt, dass in Landau zu viel Mehrpersonal bewilligt worden sei.

Frau Dr. Migl denkt, dass zu wenige Erzieher und Erzieherinnen zur Verfügung stehen um offene Stellen zu decken. Herr Janke erwidert, dass unbefristete Stellen in der Regel schnell zu besetzen seien. Problematisch sei die Besetzung von befristeten und kurzfristig freiwerdenden Stellen, z.B. aufgrund von Krankheit oder Beschäftigungsverbot. Herr Eisenstein glaubt, dass die Schaffung eines Pools von Vertretungskräften eine Lösung wäre, dies aber vom Land nicht gewünscht sei. Der Vorsitzende ergänzt, dass angestrebt sei, die Leitungen von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten.

Frau Dr. Migl interessiert das Verhältnis von Zugewanderten und Deutschen in Bezug auf die gestiegene Geburtenzahl. Herr Eisenstein antwortet, dass die Geburtenrate im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil ansteige.

Frau Maroc fragt nach, ob es hinsichtlich des voraussichtlich kommenden gesetzlichen Anspruchs auf Hortbetreuung bereits Planungen des Jugendamtes gebe. Der Vorsitzende erwidert, dass ein Ausbau vorgesehen sei, sobald die Rechtsanspruchsangebote für die Kleinkinder ausreichend seien.

Frau Meder befürwortet den Ausbau der berufsbegleitenden Ausbildung und bedauert, dass Stellen auf den Personalschlüssel angerechnet und nicht als zusätzliches Personal bewilligt werden. Herr Eisenstein erinnert, dass der Rechnungshof bereits jetzt die Anzahl an Mehrpersonal beanstande. Er würde begrüßen, wenn die Teilzeitauszubildenden einen Praktikantenstatus erhalten würden.

Herr Braun interessiert, ob es Erfahrungen mit Impfverweigerern aus den Reihen der Eltern gebe. Herr Eisenstein und Frau Meder antworten, dass bei Aufnahme eines Kindes der Impfstatus abgefragt und ggf. die Bestätigung über eine ärztliche Beratung vorgelegt werden müsse. Ein steigender Trend sei nicht ersichtlich.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes vom 1. März 2018 wird zugestimmt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

### Sonstiges

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Herr Kühn das letzte Mal als Mitglied des Jugendhilfeausschusses an einer Sitzung teilgenommen hat. Er dankt Herrn Kühn für sein vielfältiges Engagement im Jugendhilfeausschuss und für seine erfolgreiche Arbeit beim Caritas-Zentrum Landau und wünscht ihm alles Gute für seinen Ruhestand.

Herr Kühn teilt mit, dass er nach mehr als 20jähriger Tätigkeit bereits seit 01.06.2018 pensioniert sei. Er wünscht dem Jugendhilfeausschuss weiterhin viel Erfolg.



Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 12.06.2018 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Gisela Beck  
Schriftführer